

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:

Betreff:

**Umgestaltung des Kerweplatzes Kirchheim
- Ausführungsgenehmigung für beide
Bauabschnitte mit Änderung der Planung
- Überplanmäßige Mittelbereitstellung von
185.400 €**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 26. Oktober 2010

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Kirchheim	22.06.2010	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bauausschuss	06.07.2010	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	14.07.2010	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bezirksbeirat Kirchheim	21.09.2010	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Bauausschuss	05.10.2010	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	06.10.2010	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	21.10.2010	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Kirchheim, der Bauausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat stimmt zu, dass bei der Gestaltung des Kerweplatzes Kirchheim beide Bauabschnitte gleichzeitig in der Variante mit Farbasphalt ausgeführt werden und genehmigt die Ausführung mit Gesamtkosten von 480.000 €. Zur Durchführung werden bei der Projektnummer 8.66110925 überplanmäßige Mittel von 185.400 € bereitgestellt. Die Deckung erfolgt durch Minderausgaben bei der Projektnummer 8.66110910 (Hilsbacher Weg).

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Plan
A 02	Ergänzungsvorlage

Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 22.06.2010

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 22.06.2010

2 **Umgestaltung des Kerweplatzes Kirchheim** **- Ausführungsgenehmigung für beide Bauabschnitte mit Änderung der Planung** **- Überplanmäßige Mittelbereitstellung von 185.400 €**

Beschlussvorlage 0180/2010/BV

Die Pläne zu diesem Tagesordnungspunkt sind im Sitzungssaal ausgehängt.

Herr Kissel vom Tiefbauamt erläutert den Sachverhalt anhand der Begründung der Beschlussvorlage Drucksache 0180/2010/BV. Er erklärt ausführlich, warum das vorgegebene Leistungsspektrum mit dem ursprünglich veranschlagten Budget in Höhe von 380.000 € nicht erfüllt werden könne. Durch eine im Saal aufgehängte Fotoanimation wird sowohl die Variante „Naturstein“ als auch die Variante „durchgefärbter Asphalt“ dargestellt. Mit Beispielbildern von durchgefärbten Asphaltbereichen an anderen Orten macht Herr Kissel deutlich, dass es sich bei der Herstellung in asphaltbauweise um keine „Billiglösung“ handle.

Es melden sich zu Wort: Bezirksbeirat Schmölders, Bezirksbeirat Pogadl, Bezirksbeirat Ibes, Bezirksbeirätin Veit-Schirmer, Bezirksbeirätin Hörner, Bezirksbeirat Würtele, Stadtteilvereinsvorsitzender Fuchs, Bezirksbeirätin Heldner, Bezirksbeirat Sauter, Bezirksbeirat Ricker, Bezirksbeirat Gottfried, Bezirksbeirat Scherer, Stadträtin Spinnler, Stadtrat Ehrbar, Stadtrat Rehm

Folgende Punkte werden angesprochen:

- Kritisiert wird die Vorgehensweise der Verwaltung in Bezug auf die Planung und die Kostenaussagen
- Die Beispielfotos zeigen lediglich Wege und keine großen Plätze
- Mit was ist der Untergrund verunreinigt, wie stark ist die Verunreinigung?
- Keine Verwendung von Natursteinpflaster aus China
- Materialkosten-Explosion
- Fertigstellung des 2. Bauabschnitts wird wegen der Finanzlage in Frage gestellt, wenn die Ausführung in Naturstein erfolge
- Ausführung in Asphalt habe den Vorteil, dass der 1. und 2. Bauabschnitt gemeinsam realisiert werden könnte
- Wie ist das Erscheinungsbild des Bodens/Platzes, wenn der Asphalt ausgebessert werden müsste, wie verhält sich der Farbabrieb und wie der Gummiabrieb von Reifen (LKW-Nutzung an Markttagen und Festen)?
- Verlegung der Natursteine (Stolperstellen, Kinderwagen, Reinigung, Schneeräumung)
- Ausführung des vorderen Bereiches in Naturstein und des hinteren Teils in Asphalt

Herr Kissel geht auf die Aspekte ein und beantwortet die Fragen.

Am Ende des Meinungsaustausches wird deutlich, dass ein Mitglied des Bezirksbeirates in die Bauausschusssitzung am 06.07.2010 entsendet werden soll.

Der Vorsitzende, Herr Schmidt, stellt fest, dass die Mitglieder des Bezirksbeirates damit einverstanden sind, Bezirksbeirätin Veit-Schirmer in die Bauausschusssitzung zu entsenden.

Herr Schmidt ruft den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung auf.

gezeichnet
Hans-Joachim Schmidt

Ergebnis: abgelehnt
Ja 6 Nein 6 Enthaltung 1

Sitzung des Bauausschusses vom 06.07.2010

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 06.07.2010

4 Umgestaltung des Kerweplatzes Kirchheim

- Ausführungsgenehmigung für beide Bauabschnitte mit Änderung der Planung
- Überplanmäßige Mittelbereitstellung von 185.400 €

Beschlussvorlage 0180/2010/BV

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel begrüßt Frau Veit-Schirmer vom Bezirksbeirat Kirchheim. Frau Veit-Schirmer berichtet über die Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 22.06.2010 wie protokolliert und erläutert ausführlich die Gründe der getroffenen Entscheidung.

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel informiert, dass die im Boden gelagerten Altlasten zu einer Kostensteigerung geführt haben, jedoch auch erhebliche Lieferschwierigkeiten bei Natursteinpflaster bestehen. Die Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes konnte aufgrund der langen Lieferzeiten der Pflastersteine nur mit Verzögerungen umgesetzt werden. Farbasphalt ist keine Billiglösung und eignet sich zur ansehnlichen Platzgestaltung. Als gute Beispiele dienen die Flächen der SAS am Haarlass in Ziegelhausen und in der Waldstraße in Wieblingen. Der Stadtteilverein Kirchheim und die Kirche St. Peter sprechen sich für Farbasphalt aus.

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Spinnler, Stadträtin Dr. Lorenz, Stadtrat Wetzel, Stadträtin Marggraf, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Stadtrat Lachenauer

Es werden folgende Punkte angesprochen:

- Das Verfahren ist bislang nicht gut verlaufen. Der Bezirksbeirat Kirchheim hat sich aufgrund der 2009 vorgelegten Unterlagen mehrheitlich für Natursteinpflaster ausgesprochen. Für Kirchheim ist es wichtig, dass die Platzgestaltung mit Natursteinpflaster durchgeführt wird.
- Keine halben Lösungen anstreben.
- Wichtig ist, dass der 1. Bauabschnitt durchgeführt wird, und zwar mit Natursteinpflaster. Der 2. Bauabschnitt kann zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden. Die Fläche, die mit Naturstein gepflastert wird, kann von 1.500 qm auf 1.250 qm verringert werden.
- Für andere Stadteile werden Mittel bereitgestellt, warum nicht auch für Kirchheim?
- Das Votum des Bezirksbeirates Kirchheim ist wichtig. Die Entscheidung fiel zugunsten Natursteinpflaster, allerdings anhand falscher Kostenangaben. Zwischen den unterschiedlichen Varianten bestand nach den damals vorgelegten Informationen nur eine geringe Differenz.
- Um welche Altlasten handelt es sich? Können diese im Boden verbleiben?
- Asphalt ist kein geeigneter Belag für eine Platzgestaltung und ein Erdölprodukt. Eine Alternative wären Betonpflastersteine. Hier werden Materialien verwendet, die aus der Region bezogen werden können. Bei Ersatz ist Betonpflaster problemlos auswechselbar und günstiger zu entsorgen
- Die Qualität des Platzes hängt nicht vom Bodenbelag ab, sondern von dessen Nutzung und ob ein strukturierte Gestaltung u.a. mit Bäumen, Brunnen umgesetzt wird.

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel erläutert, dass es sinnvoll ist, den Platz im Ganzen umzugestalten. Wenn lediglich Teile der Maßnahmen umgesetzt werden, besteht zu Recht die Erwartung, die Umgestaltung des gesamten Platzes zeitnah fortzusetzen. Die

Kosten einer Pflasterung sind unabhängig in welcher Form, verhältnismäßig hoch. Für eine Asphaltdecke wird die Oberfläche abgetragen, der Untergrund kann bleiben. Für Pflastersteine muss das vorhandene belastete Material entsorgt werden.

Herr Becker und Herr Kissel vom Tiefbauamt berichten über die vorliegenden Gutachten bezüglich des belasteten Bodens. Es handelt sich hier um gebundene Schadstoffe in Form von altem Baumaterial. Sofern man diese nicht antastet, bleiben sie gebunden und können im Boden verbleiben. Es handelt sich nicht um giftige Substanzen. Für eine Entsorgung ist ein spezielles Recyclingverfahren erforderlich, das mit hohen Kosten verbunden ist. Für die Verlegung mit Pflastersteinen muss tiefer in die Erdschicht gegraben werden und die Altlast entsorgt werden.

Stadträtin Spinnler stellt den **Antrag**:

Die Verwaltung wird zur Anlage 2 zur Drucksache 0275/2009/BV eine Ausführungsvariante erarbeiten, die eine um das Gelände am Hochbeet reduzierte Natursteinpflasterfläche vorsieht.

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz stellt den **Geschäftsordnungsantrag**:

Die Beschlussvorlage wird in den Bezirksbeirat Kirchheim zurückverwiesen.

Es erfolgt eine Gegenrede durch Stadtrat Lachenauer: Es gibt kein deutliches Votum aus dem Bezirksbeirat Kirchheim, die Abstimmung zeigt, dass keine Einigung besteht. Zuständig sind die beschließenden Ausschüsse, der Bauausschuss, der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat. Aufgrund der angespannten Haushaltssituation schlägt die Verwaltung die günstigere Variante vor. Die Planung der Platzgestaltung ist so annehmbar und es sollte über die Angelegenheit entschieden werden.

Stadträtin Dr. Greven-Aschoff ergänzt den gestellten **Geschäftsordnungsantrag**:

Die Verwaltung informiert den Bezirksbeirat Kirchheim über die Kosten für Naturstein- und Betonsteinpflaster.

Herr Erster Bürgermeister stellt den Geschäftsordnungsantrag und dessen Ergänzung zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: beschlossen mit 08 : 05 : 01 Stimmen

Nach Annahme des Antrags zur Geschäftsordnung kam der Sachantrag von Frau Spinnler nicht mehr zur Abstimmung.

gezeichnet
Bernd Stadel
Erster Bürgermeister

Ergebnis: verwiesen in den Bezirksbeirat

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 14.07.2010

Ergebnis: vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt

Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 21.09.2010

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 21.09.2010

- 1 **Umgestaltung des Kerweplatzes Kirchheim**
- Ausführungsgenehmigung für beide Bauabschnitte mit Änderung der Planung
- Überplanmäßige Mittelbereitstellung von 85.400 €
Beschlussvorlage 0180/2010/BV

Die Pläne zu diesem Tagesordnungspunkt sind im Sitzungssaal ausgehängt.

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Kissel, Mitarbeiter beim Tiefbauamt, zum Tagesordnungspunkt.

Herr Kissel erklärt anhand der ausgehängten Pläne die verschiedenen Varianten und erläutert ausführlich den Sachverhalt sowie die zu erwartenden Kosten für die jeweilige Umsetzung.

Es melden sich zu Wort:

Bezirksbeirätin Veit-Schirmer, Bezirksbeirätin Duchrow, Bezirksbeirat Pogadl, Bezirksbeirätin Hörner, Bezirksbeirat Ibes, Bezirksbeirätin Beust, Bezirksbeirat Scherer, Stadtteilvereinsvorsitzender Fuchs, Stadträtin Spinnler

Die detaillierten Kosten werden nachgefragt und von Herrn Kissel beziffert. Herr Kissel hebt hervor, dass unabhängig der gewünschten Kosteneinsparung die Befahrbarkeit des Platzes/Untergrundes mit Bussen (Büchereibus) und Schaustellerfahrzeugen (Kerwe) sichergestellt sein muss.

Bezirksbeirat Pogadl teilt mit, dass am Vortag ein Treffen beim Stadtteilverein mit Kirchheimer Bezirksbeiratsmitgliedern, Stadtratsmitgliedern und Kinderbeauftragten stattgefunden habe, bei dem ein Kompromiss erarbeitet wurde.

Er erläutert, dass sie die Variante C b) bevorzugen, wonach der 1. Bauabschnitt mit Betonstein und Natursteinvorsatz hergestellt und zusätzlich gleichzeitig der 2. Bauabschnitt in kostengünstiger Asphaltvariante realisiert wird.

In einer kurzen Abstimmung über die genauen Wünsche und den Wortlaut des Antrages legt Bezirksbeirätin Veit-Schirmer Wert darauf, dass die Verzögerungen und etwaige Kostensteigerungen aufgrund von Preisanhebungen nicht durch den Bezirksbeirat verschuldet seien.

Bezirksbeirätin Veit-Schirmer stellt nachfolgenden **Antrag:**

Der Bezirksbeirat Kirchheim bittet, den Kerweplatz Kirchheim in der Variante C b) Betonstein mit Natursteinvorsatz auf der Fläche des 1. Bauabschnittes herzustellen.
Gleichzeitig soll der 2. Bauabschnitt in nicht eingefärbtem Asphalt ausgeführt werden.
Der Gemeinderat wird gebeten, hierfür die erforderlichen zusätzlichen Mittel in Höhe von 130.000 Euro bereitzustellen.

Herr Kissel informiert, dass aufgrund des Ausschreibungs- und Vergabeverfahrens eine Umsetzung frühestens Ende März/Anfang April 2011 möglich ist. Außerdem seien das Frühlingsfest im März und die Kerwe im September zu berücksichtigen.

Auf die Frage von Bezirksbeirätin Hörner, ob eine weitere Kostensteigerung ausgeschlossen werden könne, antwortet er, dass derzeit nur geringfügige Kostenschwankungen zu erwarten seien.

Der Vorsitzende stellt den **Beschlussvorschlag der Verwaltung** zur Abstimmung.

Der Bezirksbeirat Kirchheim, der Bauausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat stimmt zu, dass bei der Gestaltung des Kerweplatzes Kirchheim beide Bauabschnitte gleichzeitig in der Variante mit Farbasphalt ausgeführt werden und genehmigt die Ausführung mit Gesamtkosten von 480.000 €. Zur Durchführung werden bei der Projektnummer 8.66110925 überplanmäßige Mittel von 185.400 € bereitgestellt. Die Deckung erfolgt durch Minderausgaben bei der Projektnummer 8.66110910 (Hilsbacher Weg).

Abstimmungsergebnis: einstimmig abgelehnt

Daraufhin wird der von Bezirksbeirätin Veit-Schirmer gestellte **Antrag**

Der Bezirksbeirat Kirchheim bittet, den Kerweplatz Kirchheim in der Variante C b) Betonstein mit Natursteinvorsatz auf der Fläche des 1. Bauabschnittes herzustellen. Gleichzeitig soll der 2. Bauabschnitt in nicht eingefärbtem Asphalt ausgeführt werden. Der Gemeinderat wird gebeten, hierfür die erforderlichen zusätzlichen Mittel in Höhe von 130.000 Euro bereitzustellen.

zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Beschlussempfehlung des Bezirksbeirates Kirchheim

Der Bezirksbeirat Kirchheim empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Kerweplatz Kirchheim soll auf der Fläche des 1. Bauabschnittes in der Variante C b) Betonstein mit Natursteinvorsatz hergestellt werden. Gleichzeitig soll die Fläche des 2. Bauabschnittes in nicht eingefärbtem Asphalt ausgeführt werden.

Die hierfür erforderlichen zusätzlichen Mittel in Höhe von 130.000 Euro sind bereitzustellen.

gezeichnet
Hans-Joachim Schmidt

Ergebnis: Beschlussempfehlung der Verwaltung abgelehnt, neuer Beschlussempfehlung zugestimmt

Sitzung des Bauausschusses vom 05.10.2010

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 05.10.2010

2 **Umgestaltung des Kerweplatzes Kichheim – Ausführungsgenehmigung für beide Bauabschnitte mit Änderung der Planung – Überplanmäßige Mittelbereitstellung von 185.400 €**

Beschlussvorlage 0180/2010/BV

Pläne zu diesem Tagesordnungspunkt hängen aus.

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel informiert über das Ergebnis der Beratung des Bezirksbeirats Kirchheim. Es konnte ein Kompromiss gefunden werden, der nun Mehrkosten von 130.000 Euro verursacht. Die Deckung der Mehrkosten ist aus dem Projekt „Hilsbacher Weg“ noch möglich und wird vorgeschlagen. Die Umsetzung ist für 2011 geplant.

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Dr. Lorenz, Stadträtin Spinnler, Stadträtin Dr. Greven-Aschoff, Stadtrat Rehm, Stadtrat Jakob, Stadtrat Krczal, Stadträtin Marggraf, Stadträtin Hommelhoff, Frau Dr. Ziegler vom Beirat von Menschen mit Behinderungen

Folgende Punkte wurden angesprochen:

- Sind die Kosten für zusätzlichen Bodenaushub gegenüber der Asphaltvariante in der Kostenschätzung enthalten?
- Der Kompromiss ist zu begrüßen, die Mehrkosten sollen nun zur Befriedung des Stadtteils getragen werden.
- Der Stadtteil ist nun zufrieden, eine gute Lösung gefunden zu haben.
- Was ist unter nicht eingefärbtem Asphalt zu verstehen?
- Der Kompromissvorschlag ist keine gute Lösung, die geplante Ausführung gefällt nicht, die Mehrkosten dafür werden abgelehnt. Wenn die Fläche einheitlich in Farbasphalt hergestellt würde, wäre dies schöner und für Rollstuhlfahrer besser geeignet.
- Der vorgelegte Vorschlag ist stimmig.
- Sind die unterirdischen Installationen des geplanten Brunnens in der Kostenschätzung enthalten?
- Barrierefreiheit ist wichtig.
- Könnten die Kosten bei Umsetzung im Jahr 2011 im nächsten Doppelhaushalt aufgenommen werden?

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel teilt mit, dass die Kosten für den Bodenaushub und die unterirdischen Installationen des Brunnens in den mitgeteilten Kosten enthalten sind. Die Mehrkosten sollen aus den für den Hilsbacher Weg vorgesehenen Mitteln gedeckt werden. Diese Finanzierung ist heute mit zu beschließen. Zu „nicht eingefärbtem Asphalt“ erläutert er, dass der vorhandene Belag aufgefräst und eine homogene schwarze Oberfläche aufgebracht wird.

Herr Rehm bittet, eine Bemusterung vor Ort durchzuführen und den Bezirksbeirat Kirchheim dazu einzuladen. Frau Dr. Ziegler bittet, den Beirat von Menschen mit Behinderungen ebenfalls einzuladen.

Herr Erster Bürgermeister Bernd Stadel sagt dies zu.

Beschlussempfehlung des Bauausschusses:

Der Bauausschuss empfiehlt folgenden Beschluss des Gemeinderats:

Der Gemeinderat stimmt zu, dass bei der Gestaltung des Kerweplatzes Kirchheim auf der Fläche des 1. Bauabschnittes in der Variante C b) Betonstein mit Natursteinvorsatz hergestellt wird und gleichzeitig die Fläche des 2. Bauabschnittes in nicht eingefärbtem Asphalt ausgeführt wird.

Zur Durchführung werden bei der Projektnummer 8.66110925 überplanmäßige Mittel von 315.400 € bereitgestellt. Die Deckung erfolgt durch Minderausgaben bei der Projektnummer 8.66110910 (Hilsbacher Weg).

gezeichnet

Bernd Stadel
Erster Bürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderung und Arbeitsauftrag
Ja 11 Nein 01 Enthaltung 01

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 06.10.2010

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 06.10.2010

- 9 **Umgestaltung des Kerweplatzes Kirchheim**
- Ausführungsgenehmigung für beide Bauabschnitte mit Änderung der Planung
- **Überplanmäßige Mittelbereitstellung von 185.400 €**

Beschlussvorlage 0180/2010/BV

Oberbürgermeister Dr. Würzner geht kurz auf die Beratungen im Bezirksbeirat und im Bauausschuss ein und stellt die geänderte Beschlussempfehlung des Bauausschusses vom 05.10.2010 zur Abstimmung.

Beschlussempfehlung des Haupt- und Finanzausschusses (Änderungen fett dargestellt):

*Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt folgenden Beschluss des Gemeinderates:
Der Gemeinderat stimmt zu, dass bei der Gestaltung des Kerweplatzes Kirchheim auf der Fläche des 1. Bauabschnittes in der Variante C b) Betonstein mit Natursteinvorsatz hergestellt wird und gleichzeitig die Fläche des 2. Bauabschnittes in nicht eingefärbtem Asphalt ausgeführt wird.*

Zur Durchführung werden bei der Projektnummer 8.66110925 überplanmäßige Mittel von 315.400 € bereitgestellt. Die Deckung erfolgt durch Minderausgaben bei der Projektnummer 8.66110910 (Hilsbacher Weg).

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderungen

Sitzung des Gemeinderates vom 21.10.2010

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 21.10.2010

- 8 Umgestaltung des Kerweplatzes Kirchheim**
- Ausführungsgenehmigung für beide Bauabschnitte mit Änderung der Planung
- Überplanmäßige Mittelbereitstellung von 185.400 €
Beschlussvorlage 0180/2010/BV

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist auf den geänderten Beschlussvorschlag der Haupt- und Finanzausschusssitzung vom 06.10.2010 hin und ruft diesen zur Abstimmung auf.

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat stimmt zu, dass bei der Gestaltung des Kerweplatzes Kirchheim auf der Fläche des 1. Bauabschnittes in der Variante C b) Betonstein mit Natursteinvorsatz hergestellt wird und gleichzeitig die Fläche des 2. Bauabschnittes in nicht eingefärbtem Asphalt ausgeführt wird.

Zur Durchführung werden bei der Projektnummer 8.66110925 überplanmäßige Mittel von 315.400 € bereitgestellt. Die Deckung erfolgt durch Minderausgaben bei der Projektnummer 8.66110910 (Hilsbacher Weg).

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: beschlossen mit Änderungen
Enthaltung 2

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

SL 3	Stadtteilzentren als Versorgungs- und Identifikationsräume stärken Begründung:
+	Die Gestaltung des Kerweplatzes unterstützt oben genanntes Ziel Ziel/e:
SL 11	Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern
+	Begründung: Die Gestaltung des Kerweplatzes unterstützt oben genanntes Ziel

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 22.10.2009 die Umgestaltung des Kerweplatzes Kirchheim, 1. Bauabschnitt, mit Gesamtkosten von 380.000 € genehmigt (siehe DS 0275/2009/BV).

Diese Genehmigung beinhaltet die Herstellung des Eingangsbereiches zum Bürgerhaus und die westlich angrenzende Platzfläche bis zum bestehenden Hochbeet in Natursteinpflaster.

Im Verlauf der weiteren Planung des 1. Bauabschnittes ergeben sich gravierende Mehrkosten aufgrund des belasteten und nicht tragfähigen Untergrunds sowie der hohen Kosten für das vorgesehene Natursteinpflaster. Bei Verwendung von heimischen Natursteinpflaster ergeben sich Gesamtkosten von ca. 740.000 €. Bei der Verwendung von chinesischem Granit würden die Kosten bei rund 550.000 € liegen, wobei jedoch zu beachten ist, dass die Lieferzeit mindestens 13 Wochen beträgt. Dies führt dazu, dass die Baumaßnahme nicht in der vorgesehenen Zeit ausgeführt werden könnte.

Die Verwaltung schlägt daher folgende Möglichkeit vor:

Der 1. und der 2. Bauabschnitt sollen gleichzeitig ausgeführt werden. Dabei werden die Gestaltungsvorgaben in ihren wesentlichen Punkten berücksichtigt. Die ursprünglich in Naturstein vorgesehenen Flächen werden dabei in farbigem Asphalt gestaltet. Die Bänderungen werden unverändert gemäß Gestaltungsentwurf in Naturstein hergestellt. Diese Ausführungsvariante wurde bereits mit guten Erfahrungen in der Wallstraße und bei der Fa. SAS in Ziegelhausen realisiert.

Die Fläche südlich hinter dem Bürgerhaus ist bereits als Spielfläche (Basketball, Inliner...) hergestellt und wird von den Kindern und Jugendlichen aus Kirchheim rege genutzt und sollte daher nicht verändert werden.

Die voraussichtlichen Kosten für den 1. und 2. Bauabschnitt wurden jetzt neu auf rund 480.000 € berechnet.

Die Einsparung resultiert daraus, dass die Fläche vor dem Bürgerhaus nur abgefräst werden muss und eine neue farbige Deckschicht erhält. Ein Teil der Entsorgung des belasteten Untergrundes entfällt. Außerdem ist die Herstellung in asphaltbauweise wesentlich günstiger als eine Herstellung in Naturstein. Ein wesentlicher Faktor sind auch die günstigeren Unterhaltungskosten der Platzfläche.

Zur Finanzierung der Maßnahme soll ein Haushaltsrest aus 2009 in Höhe von 294.600 € nach 2010 übertragen werden. Zusätzlich werden dann noch überplanmäßige Mittel von 185.400 € benötigt.

Der Gemeinderat wird gebeten, der geänderten Planung zuzustimmen, die gemeinsame Ausführung der beiden Bauabschnitte mit Gesamtkosten von 480.000 € zu genehmigen und bei der Projektnummer 8.66110925 überplanmäßige Mittel von 185.400 € zu bewilligen.

Die Deckung der überplanmäßigen Mittel kann durch Minderausgaben bei der Projektnummer 8.66110910 (Hilsbacher Weg) erfolgen.

gezeichnet
Bernd Stadel